

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ren für Israel / kamen sie zu hauffe. Vnd Hadad Eser 16 sandte hin / vnd bracht hers auß die Syrer jenleit des Wassers / vnd füret herein ire Macht / vnd Sobach der Feldhauptmann / Hadad Eser / zog für ihnen her. Da das David wardt ange- 17 sagt / samlet er zu hauff dz gang Israel / vnd zog über den Jordan / vndt kam gen Helam. Vnd die Syrer rüffeten sich wider David / mit ihm zutretten. Aber die 18 Syrer Kohen für Israel. Vnd David erwärgert der Syrer sieben hundert Wasgen / vndt vierzig tausend Reuter. Dazu Sobach den Feldhauptmann schlug er / diewe daselbst starb. Da aber 19 die Könige / die vnter Hadad Eser waren / sahen / das sie geschlagen waren für Israel / madtten sie Friede mit Israel / vnd wurden ihnen vnterthan. Vnd die Syrer forchtten sich den Kindern Ammon mehr zu helfen.

Cap. XI. David begehret einen Ehebruch vnd Todschlag.

Vnd da das jar vmb kam / zur zeit / weñ die Könige pflegen außzuziehen / sandte David Joab vndt seine Knechte mit ihm / vndt das ganze Israel / das sie die Kinder Ammon verderbeten / vndt belagereten Nabba / David aber bleib zu Jerusalem. Vnd es begab sich / das David vmb den Abend auffstund von seinem Lager / vndt gieng auff dem Daub des Königes Hauß /

vndt sahe vom Daub ein Weib sich waschen / vndt das Weib war sehr schön 20 stallt. Vnd David sandte hin / vndt lieh nach dem Weibe fragen / vndt sagen: Ist das nicht Bath Scheba die Tochter Eliam / das Weib Bria des Herthieras 4 Vnd David sandte Boten hin / vndt lieh sie holen. Vnd da sie zu ihm hinein kam / schüßten er bey ihr. Sie aber reiniget sich von ihrer unreinigkeit. Vnd kehret wieder zu ihrem Hause. Vnd das Weib wardt schwanger / vndt sandte hin / vndt lieh David verkündigen / vndt sagen : Ich bin schwanger worden. David aber sandte zu Joab : Gehe zu mir Bria den Herthier. Vnd Joab sandte Bria zu David. Vnd da Bria zu ihm kam / fraget David ob er mit Joab / vndt mit dem Volck / vndt mit dem Herrn wol zustünde. Vnd David sprach zu Bria : Gehe hin ab in dein Haus / vñ wolle deine Luste. Vnd da Bria zu des Königes Hauß hin auß gieng / sollet ihm nach des Königes Befehlend. Vñ Bria legt sich schlafen für der Thür des Königes Hauße / da alle Knechte seines Herrn lagen / vndt gieng mit hinab in sein Hauß. Da man aber David anlaß Bria ist mit hinab in sein Hauß gegangen / sprach David zu ihm : Ist du nicht über Feld her kommen. Warumb bist du nicht hinab inn dein Hauß 11 gegangen. Bria aber sprach





sein Weib / vnd gebar ihm einen Sohn. Aber die that getheil dem H Erren libel / die David thet.

**CAP. XII.** David wird von Nathan gestrafft, vnd thus buß.

**V**nd der H E R R sandte 1  
Nathan zu David. Da  
er zu ihm kam / sprach er zu  
im / Es waren zween Män-  
ner in einer Statt / Einer  
reid / der ander Arm. Der  
reid hatte sehr viel Schaf  
vnd Kinder. Aber der arme  
hatte nichts / denn ein eini-  
ges kleines Schaflein / das  
er gekauft hatte / vnd er  
nehet es / dz es groß ward /  
bey im vnd bey seinen Kin-  
dern zu gleich. Es aß von  
seinem Bissen / vnd trank  
von seinem Beder / vnd  
schlich in seinem Schoß / wñ  
er hielt wie eine Lödter.  
Da aber dem reiden Mann  
ein Gass kam / schoneit er zu  
nemen von seinen Sklaven  
vnd Kindern / das er dem  
Gass etwas zu richtet / der  
zu ihm kommen war / vnd  
nam das Schaf des armen  
Manns / vnd richtets zu  
dem Mann der zu ihm kom-  
men war. Da ergrimmet Da-  
uid mit grossen zorn wider  
den Mann / vnd sprach zu  
Nathan: So waar der Herr  
lebet / der Mann ist ein kind  
des Lotts / der das gethan  
hat. Dazu sol er das Schaf  
vierfältig bezahlen / daruñ  
das er sol des gethan vnd  
mit geschonet hat. Da sprach  
Nathan zu David: Du bist  
der Mann / So spricht der  
Herr der Gott Israels: Ich

habe dich zum König gelab-  
bet über Israel / vnd habe  
dich verrietet auf der Hand  
8 Saul. Vnd hab dir deines  
Hern Haus gegeben / das  
seine Weiber in deinem  
Schoß / vnd hab dir das  
Haus Israel vnd Juda ge-  
geben / Vnd ist das zu ge-  
nig / will ich noch diß vnd  
9 das dazu thun. Warum  
hast du denn das mit des  
H E R R verachtet / das  
sol des libel für seinen Wan-  
gen thetest: Triam den  
2 thier hast du erschlag mit  
dem Schwerdt / sein Weib  
hast du dir zum Weib ge-  
nommen / Ich aber hab dich  
ermüret mit dem Schwert  
10 oder Kinder Ammon. Auch  
soll von deinem vauß das  
Schwert nicht lassen weg-  
lich / darumb das du mit  
verachtet hast / vñ das Weib  
Briß des Hethiters genom-  
men hast / das sie dein Weib  
11 isen. So spricht der H E R R  
Gott: Ich will vnghädlich  
dich erwecken auf deinem  
eigen Hauß / vnd will dein  
Weiber nemen für deinem  
Augen / vnd will sie deinem  
Neufften geben / das er bey  
deinen Weibern schlagen  
sol / an der liebsten Sonnen.  
12 Denn du hast heimlich ge-  
than / Ich aber will diß thun  
für dem ganzen Israel / vñ  
13 an der Sonnen. Da sprach  
David zu Nathan: Ich hab  
gesündigt wider den Herr-  
ren. Nathan sprach zu Da-  
uid: So hat auch der Herr  
deine sünde weggenommen.  
14 du wirst nit sterben. Aber  
weil du die Feinde des Herr-  
ren hast durch diß gethan  
(A hier